

15.11.90

VP - U

Verordnung

des Bundesministers für Verkehr

Vierte Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen
des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung
der Meeresverschmutzung durch Schiffe und des Protokolls
von 1978 zu diesem Übereinkommen
(4. MARPOL-ÄndV)

A. Zielsetzung

Mit der Verordnung sollen die innerstaatlichen Voraussetzungen geschaffen werden zur Inkraftsetzung der vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation am 17. März 1989 und 17. Oktober 1989 beschlossenen Änderungen des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen. Hierdurch werden die in der Anlage II des Übereinkommens enthaltenen Regeln für die Beförderung von flüssigen Chemikalien als Massengut auf den neuesten Stand gebracht und durch Ausweisung der Nordsee als Sondergebiet nach Anlage V die Beseitigung von Schiffsmüll dort grundsätzlich verboten. Zugleich soll die Verordnung über Zuwiderhandlungen gegen das Internationale Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen vom 23. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1677) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1989 (BGBl. I S. 247) den Änderungen angepaßt werden.

B. Lösung

Erlaß einer Verordnung nach Artikel 2 des Gesetzes zum Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2).

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Ländern und Gemeinden entstehen keine zusätzlichen Kosten. Auswirkungen auf die Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

15.11.90

VP - U

Verordnung

des Bundesministers für Verkehr

Vierte Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen
des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung
der Meeresverschmutzung durch Schiffe und des Protokolls
von 1978 zu diesem Übereinkommen
(4. MARPOL-ÄndV)

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
121 (321) - 971 04 - Üb 48/90

Bonn, den 15. November 1990

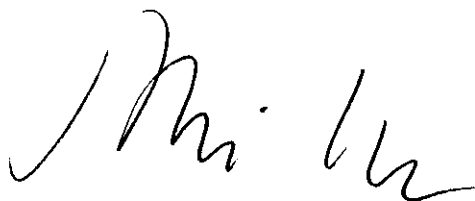
An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister für Verkehr
zu erlassende

Vierte Verordnung über die Inkraftsetzung von
Änderungen des Internationalen Übereinkommens
von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung
durch Schiffe und des Protokolls von 1978 zu
diesem Übereinkommen (4. MARPOL-ÄndV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80
Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.



Rudolf Seiters

Vierte Verordnung
über die Inkraftsetzung von Änderungen
des Internationalen Übereinkommens von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
und des Protokolls von 1978
zu diesem Übereinkommen
(4. MARPOL-ÄndV)
Vom 1990

Auf Grund des Artikels 2 Nr. 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1981 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2) verordnet der Bundesminister für Verkehr:

Artikel 1

Die in London vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation durch

- a) die Entschliebung MEPC. 34 (27) vom 17. März 1989 und
- b) die Entschliebung MEPC. 36 (28) vom 17. Oktober 1989

beschlossenen Änderungen der Anhänge II und III zu Anlage II und der Anlage V des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2), zuletzt geändert durch die Entschliebung MEPC. 29 (25) vom 1. Dezember 1987 (BGBl. 1988 II S. 974), werden hiermit in Kraft gesetzt. Die Entschliebungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Die Verordnung über Zuwiderhandlungen gegen das Internationale Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen von 23. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1677) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1989 (BGBl. I S. 247) wird wie folgt geändert:

In § 1 erhalten die Eingangsworte vor Nummer 1 folgende Fassung:

"Diese Verordnung regelt die Ahndung von Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften des Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2; 1984 II S. 230), zuletzt geändert durch die in London am 17. Oktober 1989 vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation gefaßte Entschliebung MEPC.36 (28) (BGBl. 1990 II S.); sie gilt".

Artikel 3

- (1) Diese Verordnung tritt, soweit nicht Absatz 2 etwas anderes bestimmt, am Tage nach der Verkündung in Kraft. Die in Artikel 1 Satz 1 Buchstabe a genannten Änderungen treten für die Bundesrepublik Deutschland am 13. Oktober 1990 in Kraft.
- (2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 tritt Artikel 1 Satz 1 Buchstabe b dieser Verordnung am 18. Februar 1991 in Kraft. Am selben Tag treten die dort genannten Änderungen für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den

1990

Der Bundesminister für Verkehr

Begründung zur Verordnung

I. Einleitung

Die Rechtsverordnung dient der Inkraftsetzung von Änderungen der Anlagen II und V des Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und des Protokolls von 1978 zu diesem Übereinkommen (MARPOL-Übereinkommen). Die Änderungen der Anlage II wurden am 17. März 1989, die Änderungen der Anlage V am 17. Oktober 1989 in London vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation gemäß Art. 16 des MARPOL-Übereinkommens beschlossen. Gleichzeitig soll die Verordnung über Zuwiderhandlungen gegen das MARPOL-Übereinkommen (BGBl. 1989 I S. 247) den Änderungen angepaßt werden.

Die Verordnungsermächtigung für den Bundesminister für Verkehr ergibt sich aus Artikel 2 Nr. 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1981 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2). Die Rechtsverordnung bedarf gemäß Artikel 80 Abs. 2 GG der Zustimmung des Bundesrates, weil das Übereinkommen in Verbindung mit dem o.g. Gesetz zum Teil von den Ländern als eigene Angelegenheit ausgeführt wird.

Die Verordnung folgt auf die Dritte Verordnung zur Inkraftsetzung von Änderungen des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der Fassung des Protokolls von 1978 vom 18. Oktober 1988 (BGBl. II S. 974).

II. Erläuterungen

Zu Artikel 1:

Der Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt (MEPC) der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation hat in seiner 27. Sitzung am 17. März 1989 die aus der EntschlieÙung MEPC. 34 (27) ersichtlichen Änderungen der Anlage II und in seiner 28. Sitzung

am 17. Oktober 1989 die aus der EntschlieÙung MEPC. 36 (28) ersichtliche Änderung der Anlage V des MARPOL-Übereinkommens beschlossen. Durch die Änderungen der Anlage II werden die in den Anhängen II und III enthaltenen Listen der als Massengut beförderten schädlichen und sonstigen flüssigen Stoffe neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Schädlichkeit für die Meeresumwelt angepaßt. Durch die Änderung der Anlage V wird die Nordsee in die Liste der Sondergebiete aufgenommen, in denen die Beseitigung von Schiffsmüll grundsätzlich verboten ist.

Die Änderungen entsprechen der umweltpolitischen Zielsetzung der Bundesregierung, die mit der Beförderung von schädlichen flüssigen Stoffen als Massengut verbundenen Gefahren für die Meeresumwelt zu verringern und durch Ausweisung der Nordsee als Sondergebiet im Sinne der Anlage V die sich daraus ergebenden weitgehenden Beschränkungen des MARPOL-Übereinkommens für die Beseitigung von Schiffsmüll auf dieses Gebiet auszudehnen.

Zu Artikel 2:

Artikel 2 enthält die notwendige Anpassung der Verordnung über Zuwiderhandlungen gegen das Internationale Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen an die Änderungen des MARPOL-Übereinkommens.

Zu Artikel 3:

Die Änderungen der Anlage II des MARPOL-Übereinkommens vom 17. März 1989 treten am 13. Oktober 1990 für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich in Kraft. Daher soll die Verordnung mit Ausnahme Artikel 1 Satz 1 Buchstabe b am Tage nach der Verkündung in Kraft treten.

Die Änderung der Anlage V des MARPOL-Übereinkommens vom 17. Oktober 1989 tritt am 18. Februar 1991 für die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich in Kraft. Daher soll Artikel 1 Satz 1 Buchstabe b erst zu diesem Termin in Kraft treten.

III. Schlußbemerkung

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten für Bund, Länder und Gemeinden. Preisliche Auswirkungen sind mit der Verordnung nicht verbunden. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

Dankschrift zu den EntschlieBungen

I. EntschlieBung MEPC. 34 (27) vom 17. März 1989

Der Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt (MEPC) der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO) hat auf seiner 27. Sitzung in London am 17. März 1989 mit der EntschlieBung MEPC. 34 (27) Änderungen der Anlage II des Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 von diesem Übereinkommen (MARPOL-Übereinkommen; BGBl. 1982 II S.2) beschlossen. Anlage II enthält Regeln zur Überwachung der Verschmutzung durch als Massengut beförderte schädliche flüssige Stoffe. Durch die EntschlieBung MEPC. 34 (27) sind die in den Anhängen II und III dieser Anlage enthaltenen Listen der als Massengut beförderten schädlichen und sonstigen flüssigen Stoffe um neue Stoffe ergänzt, Änderungen der Einstufung der Stoffe hinsichtlich ihrer Schädlichkeit für die Meeresumwelt vorgenommen und nicht mehr als Massengut beförderte Stoffe aus den Listen entfernt worden.

Die Änderungen sind auf der 27. Sitzung des MEPC am 17. März 1989 unter Berücksichtigung der in Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a des MARPOL-Übereinkommens festgelegten Frist von sechs Monaten mit der nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d erforderlichen Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsstaaten beschlossen worden. Zugleich wurde nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii der 12. April 1990 als der Zeitpunkt bestimmt, an dem die Änderungen als angenommen gelten. Nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii treten die Änderungen am 13. Oktober 1990 völkerrechtlich in Kraft.

II. EntschlieBung MEPC. 36 (28) vom 17. Oktober 1989

Der MEPC der IMO hat auf seiner 28. Sitzung am 17. Oktober 1989 mit der EntschlieBung MEPC. 36 (28) eine Änderung der Anlage V des MARPOL-Übereinkommens beschlossen. Die Anlage V enthält regeln zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffsmüll. Durch die Änderung wird die Nordsee

in die Liste der Sondergebiete für Schiffsmüll aufgenommen. Hierdurch wird einer Forderung der 2. Internationalen Nordseeschutz-Konferenz vom 24. bis 25. November 1987 folgend die Beseitigung von Schiffsmüll in der Nordsee grundsätzlich verboten. Darüberhinaus wurde erstmals die besondere Schutzbedürftigkeit der Nordsee weltweit anerkannt.

Die Nordseeanliegerstaaten haben durch Schaffung von ausreichenden Entsorgungsmöglichkeiten in ihren Häfen die Voraussetzung dafür geschaffen, daß der MEPC gleichzeitig beschließen konnte, die Ausweisung der Nordsee als Sondergebiet für Schiffsmüll zeitgleich mit dem Inkrafttreten der Änderung des MARPOL-Übereinkommens wirksam werden zu lassen.

Die Änderung des MARPOL-Übereinkommens ist auf der 28. Sitzung des MEPC am 17. Oktober 1989 unter Berücksichtigung der in Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a des MARPOL-Übereinkommens festgelegten Frist von sechs Monaten nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d einstimmig beschlossen worden. Zugleich wurde nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii der 17. August 1990 als der Zeitpunkt bestimmt, an dem die Änderung als angenommen gilt. Nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii tritt die Änderung am 18. Februar 1991 völkerrechtlich in Kraft.

ENTSCHLIESSUNG MEPC.34(27)

beschlossen am 17. März 1989

ANNAHME VON ÄNDERUNGEN DER ANLAGE ZU DEM
PROTOKOLL VON 1978 ZU DEM INTERNATIONALEN
ÜBEREINKOMMEN VON 1973 ZUR VERHÜTUNG DER
MEERESVERSCHMUTZUNG DURCH SCHIFFE
(Anhänge II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78)

DER AUSSCHUSS FÜR DEN SCHUTZ DER MEERESUMWELT -

GESTÜTZT AUF Artikel 38 Buchstabe a des Übereinkommens über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation betreffend die Aufgaben, die dem Ausschuß durch internationale Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung der Meeresverschmutzung übertragen werden,

IM HINBLICK AUF Artikel 16 des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im folgenden als "Übereinkommen von 1973" bezeichnet) sowie auf Artikel VI des Protokolls von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im folgenden als "Protokoll von 1978" bezeichnet), in denen das Änderungsverfahren für das Protokoll von 1978 festgelegt und dem zuständigen Gremium der Organisation die Aufgabe der Prüfung von Änderungen des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung (MARPOL 73/78) sowie die Beschlußfassung darüber übertragen wird,

IN DEM WUNSCH, die Anhänge II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78 auf dem neuesten Stand sowie im Einklang mit dem Internationalen Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut (IBC-Code) und dem Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut (BCH-Code) zu halten,

IM HINBLICK FERNER AUF EntschlieBung MEPC.32(27), mit welcher der Ausschuß Änderungen des IBC-Codes beschlossen hat,

IN ERKENNTNIS der Notwendigkeit, die entsprechenden Änderungen der Anhänge II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78 an dem Tag in Kraft treten zu lassen, an dem die Änderungen des IBC-Codes in Kraft treten,

NACH der auf seiner siebenundzwanzigsten Tagung erfolgten PRÜFUNG der vom Unterausschuß für die Beförderung von Chemikalien als Massengut auf dessen achtzehnter Tagung vorgeschlagenen und nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a des Übereinkommens von 1973 weitergeleiteten Änderungen

1. BESCHLIESST nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d des Übereinkommens von 1973 Änderungen der Anhänge II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78, deren Wortlaut in der Anlage dieser EntschlieBung wiedergegeben ist;

2. BESTIMMT nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, daß die Änderungen als an dem Tag angenommen gelten, an dem die Bedingungen für das Inkrafttreten der vom Ausschuß mit EntschlieBung MEPC.32(27) beschlossenen Änderungen des IBC-Codes erfüllt sind, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mindestens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig v. H. des Bruttoreaumgehalts der Handelsflotte der Welt ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermittelt haben;

3. FORDERT die Vertragsparteien AUF, zur Kenntnis zu nehmen, daß die Änderungen nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 sechs Monate nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser Entschliesung in Kraft treten.
4. ERSUCHT den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e des Übereinkommens von 1973 allen Vertragsparteien des Protokolls von 1978 beglaubigte Abschriften der Entschließung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zuzuleiten;
5. ERSUCHT den Generalsekretär FERNER, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien des Protokolls von 1978 sind, Abschriften der Entschließung und ihrer Anlage zuzuleiten.

Anlage

Änderungen der Anhänge II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78

Anhang II

Die in den Anhängen II und III der Anlage II zu MARPOL 73/78 enthaltenen Listen werden durch folgende Listen ersetzt:

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III
			IV
			Außerhalb von Innerhalb von
			Sondergebieten Sondergebieten
			(Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
Acetaldehyd	1089	C	
Essigsäure	2789	D	
Essigsäureanhydrid		D	
Acetoncyanhydrin	1541	A	0,1
Acrylamid-Lösung (50 v.H. oder weniger)	2074	D	
Acrylsäure	2218	D	
Acrylnitril	1093	B	
Adiponitril	2205	D	
Alkohol (C12-C15) Poly (1-3) Ethoxylate		A	0,1
Alkohol (C12-C15) Poly (3-11) Ethoxylate		A	0,1
Alkohol (C6-C17) (Sekundär) Poly (3-6) Ethoxylate		A	0,1
Alkohol (C6-17) (Sekundär) Poly (7-12) Ethoxylate		B	
Alkylacrylat-Vinylpyridin Copolymer in Toluol		C	
Alkyl(C9-C17)-Benzole		(D)	
Alkylbenzolsulfonsäure	2584, 2586	C	
Alkylbenzolsulfonsäure, Natriumsalz-Lösung		C	

Die Angabe der Verschmutzungsgruppe in Klammer besagt, daß der Stoff vorläufig in diese Liste aufgenommen worden ist und daß weitere Angaben erforderlich sind, um die Beurteilung seiner Gefährlichkeit für die Umwelt, insbesondere in bezug auf lebende Schätze, abzuschließen. Bis zum Abschluß der Gefährlichkeitsbeurteilung ist die angegebene Verschmutzungsgruppe anzuwenden.

Stoff	Numer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III
			IV
Allylalkohol	1098	B	
Allylchlorid	1100	B	
Aluminiumchlorid (30 v.H. oder weniger)		D	
/Salzsäure(20 v.H. oder weniger)-Lösung			
Aluminiumsulfat-Lösung		D	
2-(2-Aminoethoxy)Ethanol	3055	D	
Aminoethylethanolamin		(D)	
N-Aminoethylpiperazin	2815	D	
2 Amino-2-Methyl-1-Propanol (90 v.H. oder weniger)		D	
Ammoniakwasser (28 v.H. oder weniger)	2672*	C	
Ammoniumnitrat-Lösung (93 v.H. oder weniger)		D	
Ammoniumsulfat-Lösung		D	
Ammoniumsulfid-Lösung (45 v.H. oder weniger)	2683	B	
Ammoniumthiocyanat (25 v.H. oder weniger)			
/Ammoniumthiosulfat (20 v.H. oder weniger)-Lösung		(C)	
Ammoniumthiosulfat-Lösung (60 v.H. oder weniger)		(C)	
n-Amylacetat	1104	C	
sec-Amylacetat	1104	C	
Amylacetat, handelsüblich	1104	C	
n-Amylalkohol	1105	D	
sec-Amylalkohol	1105	D	
Amylalkohol	1105	D	
Anilin	1547	D	
Tierische und Fischöle, n.a.g. (nicht ander- weitig genannt), einschließlich:			
Lebertran			
Spermöl			
Flugalkylate (C8 Paraffine und ISO-Paraffine Siedepunkt 95 - 120 °C)		(C)	

* VN-Nummer bezieht sich auf 10 - 35 v.H..

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozente) (Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III IV
			Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
Benzol und Gemische mit 10 v.H. Benzol oder mehr	1114**	C	
Benzolsulfonfylchlorid	2225	D	
Benzylacetat		C	
Benzylalkohol	1738	C	
Benzylchlorid		B	
Bremsflüssigkeitsbasisgemisch:		D	
Poly(2-8)alkylen(C2-C3)glykole/Polyalkylen			
(C2-C10)glykolmonoalkyl(C1-C4)ether und ihre			
borierten Ester			
Buten, Oligomer		B	
n-Butylacetat	1123	C	
sec-Butylacetat	1123	D	
n-Butylacrylat	2348	B	
Butylamin (alle Isomere)		C	
Butylbenzole (alle Isomere)	2709	(A)	0,1
Butylbenzylphthalat		A	0,1
n-Butylbutyrat		(C)	
Butyl/Decyl/cetyl-Elcosylmethacrylat-Gemisch		D	
Butylenglykol		D	
1,2 Butylenoxid	3022	C	
n-Butylether	1149	C	
Butyllactat		D	
Butylmethacrylat		D	
n-Butyraldehyd	1129	B	
Buttersäure	2820	D	
gamma-Butyrlakton		D	
Kalziumalkylsalicylat		C	
Calciumhydroxid-Schlamm		D	
Calciumhypochlorit-Lösung (15 v.H. oder weniger)		C	
Calciumhypochlorit-Lösung (mehr als 15 v.H.)		B	

** VN-Nummer 1114 gilt für Benzol

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)	(Regel 5 (1) der Anlage II)	(Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III	IV	
Calciumnaphthenat in Mineralöl					
Kampferöl	1130	A	0,1	0,05	
epsilonon-Caprolactam (geschmolzen oder wässrige Lösungen)		B			
Carbolöl		D			
Schwefelkohlenstoff	1131	A	0,1	0,05	
Tetrachlorkohlenstoff	1846	B			
Acajou-Nußschalenöl (unbehandelt)		B			
Chlorierte Paraffine (C10-C13)		D			
Chloressigsäure (80 v.H. oder weniger)	1750	A	0,1	0,05	
Chlorbenzol	1134	C			
Chloroform	1888	B			
Chlorhydrine (ungereinigt)		B			
ortho-Nitrochlorbenzol	1578	(D)			
2-/3-Chlorpropionsäure		B			
Chlorsulfonsäure		(C)			
m-Chlortoluol	1754	C			
o-Chlortoluol	2238	B			
p-Chlortoluol	2238	A	0,1	0,05	
Chlortoluol, Isomergemisch	2238	B			
Cholinchlorid-Lösungen		A	0,1	0,05	
Zitronensäure		D			
Kohlenteer		D			
Steinkohlenteernaphtha-Lösemittel		A	0,1	0,05	
Kohlenteerpech (geschmolzen)		B			
Kobaltnaphthenat in Naphtha-Lösemittel		D			
Kokosölfettsäure		A	0,1	0,05	
Kokosölfettsäure-Methylester		C			
Creosot (Steinkohlenteer)		D			
Creosot (Holz)		A	0,1	0,05	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)	
	I	II	III	IV
			Außerhalb von Sondergebieten	Innerhalb von Sondergebieten
Kresole (alle Isomere)	2076	A	0,1	0,05
Cresylsäure, Natriumsalz-Lösung		A	0,1	0,05
Crotonaldehyd	1143	B		
Cycloheptan	2241	(C)		
Cyclohexan	1145	C		
Cyclohexanol		C		
Cyclohexanon	1915	D		
Cyclohexylacetat		(B)		
Cyclohexylamin	2357	C		
1,3-Cyclopentadiendimer (geschmolzen)		B		
Cyclopentan	1146	(C)		
Cyclopenten		(B)		
p-Cymol	2046	C		
Decahydronaphthalin	1147	(D)		
Decanonsäure		C		
Decen		B		
Decylacrylat		A	0,1	0,05
Decylalkohol (alle Isomere)		B		
Decylbenzol		D		
Diacetonalkohol	1148	D		
Dialkylphthalate (C7-C13)		D		
Dibutylamin		C		
Dibutylphthalat		A	0,1	0,05
Dichlorbenzole (alle Isomere)	1592	B		
1,1-Dichlorethan	2362	B		
Dichlorethylether	1916	B		
1,6-Dichlorhexan		B		
2,2-Dichlorisopropylether	2490	C		
Dichlormethan	1593	D		

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)	
	I	II	III	IV
				Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
				(Regel 5 (1) (Regel 5 (7) der Anlage II) der Anlage II)
2,4-Dichlorphenol	2021	A	0,1	0,05
2,4-Dichlorphenoxyessigsäure, Diethanolaminsalz-Lösung		A	0,1	0,05
2,4-Dichlorphenoxyessigsäure, Dimethylaminsalz- Lösung (70 v.H. oder weniger)		A	0,1	0,05
2,4-Dichlorphenoxyessigsäure, Triisopropanolaminsalz-Lösung		A	0,1	0,05
1,1-Dichlorpropan		B		
1,2-Dichlorpropan	1279	B		
1,3-Dichlorpropan		B		
1,3-Dichlorpropen	2047	B		
Dichlorpropen/Dichlorpropan-Gemische		B		
2,2-Dichlorpropionsäure		D		
Diethylamin	1154	C		
Diethylethanolamin	2686	C		
Diethylbenzol	2049	C		
Diethylen glykolbutyletheracetat		(D)		
Diethylen glykoldibutylether		D		
Diethylen glykoletheracetat		(D)		
Diethylen glykolmethylether		C		
Diethylen glykolmethyletheracetat		(D)		
Diethylen triamin	2079	D		
Di-(2-ethylhexyl)adipat		D		
Di-(2-ethylhexyl)phosphorsäureester	1902	C		
Diethylphthalat		C		
Diethylsulfat	1594	(B)		
Bisphenol A-Diglycidylether		B		
Bisphenol F-Diglycidylether		B		
Di-n-hexyladipat		B		

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozente) (Regel 5 (1) (Regel 5 (7) der Anlage II) der Anlage II)
	I	II	III IV
1,4-Dihydro-9,10-Dihydroxy- anthracen Dinatriumsalz-Lösung		D	
Diisobutylamin	2361	(C)	
Diisobutylen	2050	B	
Diisobutylketon	1157	D	
Diisobutylphthalat		B	
Diisodecylphthalat		D	
Diisononyladipat		D	
Diisopropanolamin		C	
Diisopropylamin	1158	C	
Diisopropylbenzol (alle Isomere)		A	0,1
Diisopropyl-naphthalin		D	0,05
N,N-Dimethylacetamid-Lösung (40 v.H. oder weniger)		D	
Dimethyladipat		B	
Dimethylamin-Lösung (45 v.H. oder weniger)	1160	C	
Dimethylamin-Lösung (mehr als 45 v.H., aber nicht mehr als 55 v.H.)	1160	C	
Dimethylamin-Lösung (über 55 v.H., aber nicht mehr als 65 v.H.)	1160	C	
N,N-Dimethylcyclohexylamin	2264	C	
Dimethylethanolamin	2051	D	
Dimethylformamid	2265	D	
Dimethylglutarat		C	
Dimethyloctanosäure		(C)	
Dimethylphthalat		C	
2,2-Dimethylpropan-1,3-Diol		(D)	
Dimethylsuccinat		C	
Dinitrotoluol (geschmolzen)	1600	B	
Dinonylphthalat		D	
1,4-Dioxan	1165	D	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III
			IV
			Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
			(Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
Dipenten	2052	C	0,1
Diphenyl		A	0,1
Diphenyl/Diphenylether-Gemische		A	0,05
Diphenylether		A	0,05
Diphenylether/Diphenyl-Phenylether-Gemisch		A	0,05
Diphenylmethandiisocyanat	2489	A	0,1
Diphenylolpropan-Epichlorhydrinharz		(B)	0,05
Di-n-propylamin	2383	B	
Dipropylenglykoldimethylether		C	
Ditridecylphthalat		(D)	
Diundecylphthalat		D	
Dodecene (alle Isomere)		D	
Dodecylberneinsäure, Dikaliumsalz-Lösung		(B)	
Dodecylalkohol		(D)	
Dodecyl-Diphenylether-Disulfonat-Lösung		B	
Dodecylphenol		B	
Bohrerspülung, enthält Zinksalze		A	0,1
Epichlorhydrin	2023	(A)	0,05
Ethanolamin	2491	C	
2-Ethoxyethanol	1171	D	
2-Ethoxyethylacetat	1172	D	
Ethylacetat	1173	C	
Acetessigsäureethylester		D	
Ethylacrylat	1917	(D)	
Ethylamin	1036	A	0,1
Ethylamin-Lösungen (72 v.H. oder weniger)	2270	(C)	0,05
Ethylamylketon	2271	(C)	
Ethylbenzol	1175	C	
N-Ethylbutylamin		C	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozente) (Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III IV Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
Ethylbutyrat	1180	C	
Ethylcyclohexan		(C)	
N-Ethylcyclohexylamin	1135	D	
Ethylenchlorhydrin		C	
Ethylencyanhydrin	1604	(D)	
Ethylendiamin		C	
Ethylendiamintetraessigsäure, Natriumsalz-Lösung		D	
1,2-Dibromethan	1605	B	
1,2-Dichlorethan	1184	B	
Ethylenglykol		D	
Ethylenglykolacetat		(D)	
Ethylenglykolbutyletheracetat		(C)	
Ethylenglykoldiacetat		C	
Ethylenglykolisopropylether		D	
Ethylenglykolmethylbutylether	1188	D	
Ethylenglykolmethylether	1189	D	
Ethylenglykolmethyletheracetat		D	
Ethylenglykolphenylether		D	
Ethylenglykolphenylether/Diethylenglykol-phenylether-Gemisch		D	
Ethylenoxid/Propylenoxid-Gemisch mit einem Ethylenoxidmassenanteil von nicht mehr als 30 v.H.	2983	D	
2-Ethylhexansäure		D	
Acrylsäure-2-Ethylhexylester	2276	B	
2-Ethylhexylamin		B	
Ethylidenbornen		B	
Ethylmethacrylat	2277	(D)	
o-Ethylphenol		(A)	
Ethylpropionat	1195	D	0,1 0,05

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III IV
2-Ethyl-3-Propylacrolein			
Ethyltoluol		(B)	
Eisenchlorid-Lösung	2582	(B)	
Eisenhydroxyethylendiamintriessigsäure, Trinatriumsalz-Lösung		C	
Eisennitrat/Salpetersäure-Lösung		D	
Formaldehyd-Lösungen (45 v.H. oder weniger)	1198, 2209	C	(Regel 5 (1) der Anlage II)
Formamid		C	(Regel 5 (7) der Anlage II)
Ameisensäure	1779	D	
Gasförmige Bestandteile von Harzen, Dispersion mit Wasser		D	
Furfural		B	
Furfurylalkohol	1199	C	
Glutaraldehyd-Lösungen (50 v.H. oder weniger)	2874	C	
Glycidylester von C10 Trialkallylessigsäure		D	
Glyoxal-Lösung (40 v.H. oder weniger)		B	
Heptan (alle Isomere)	1206	D	
n-Heptanonsäure		(C)	
Heptanol (alle Isomere)		(D)	
Hepten (alle Isomere)		C	
Heptylacetat		C	
Hexamethylendiaminadipat (50 v.H. in Wasser)		(B)	
Hexamethylendiamin-Lösung	1783	D	
Hexamethylenimin	2493	C	
Hexamethylentetramin-Lösungen		C	
Hexan (alle Isomere)	1208	D	
Hexanon		(C)	
Hexanon-Lösung		D	
Hexanol	2282	D	
Hexen (alle Isomere)		(C)	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III IV
Hexylacetat	1233	B	
Salzsäure	1789	D	
Wasserstoffperoxid-Lösungen (über 8 v.H., aber nicht über 60 v.H.)	2014, 2984	C	
Wasserstoffperoxid-Lösungen (über 60 v.H., aber nicht über 70 v.H.)	2015	C	
2-Hydroxyethylacrylat		B	
N-(Hydroxyethyl)-Ethylendiamintrisessigsäure, Trinatriumsalz-Lösung		D	
Isoamylacetat	1104	C	
Isoamylalkohol	1105	D	
Isobutylacetat	1213	C	
Isobutylacrylat	2527	B	
Ameisensäureisobutylester	2393	D	
Isobutyraldehyd	2045	C	
Isophoron		D	
Isophorondiamin	2289	D	
Isophorondiisocyanat	2290	B	
Isopren	1218	C	
Isopropanolamin		C	
Isopropylamin	1221	C	
Isopropylbenzol	1918	B	
Isopropylcyclohexan		(C)	
Isopropylether		D	
Isovaleraldehyd	1159	C	
Milchsäure	2058	D	
Lactonitril-Lösung (80 v.H. oder weniger)		B	
Latex (mit Ammoniak stabilisiert)		D	
Dodecansäure		B	

Stoff

Stoff	Nummer (Vereinigte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)	(Regel 5 (1) der Anlage II)	(Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III	IV	
Maleinsäureanhydrid	2215	D			
Mercaptobenzothiazol, Natriumsalz-Lösung		B			
Mesityloxid	1229	D			
Metamatrium-Lösung		A			
Methacrylsäure	2531	D	0,1	0,05	
Methacrylharz in 1,2-Dichlorethan-Lösung		B			
Methacrylnitril	3079	(B)			
3-Methoxybutylacetat	2708	D			
Acetessigsäuremethylester		D			
Methylacrylat	1919	B			
Methylamin-Lösung (42 v.H. oder weniger)	1235	C			
Methylamylacetat	1233	(C)			
Methylamylalkohol	2053	(C)			
Methylamylketon	1110	(C)			
Methylbutenol		(D)			
Methyl-tert-butylether	2398	D			
Methylbutylketon		D			
Methylbutymol		D			
Methylbutyrat		(C)			
Methylcyclohexan	1237	(C)			
Methylcyclopentadiendimer	2296	(C)			
2-Methyl-6-Ethylanilin		(B)			
2-Methyl-5-Ethylpyridin		C			
Ameisensäuremethylester	2300	(B)			
Methylheptylketon	1243	D			
Methylisobutylketon		B			
Methylmethacrylat	1245	D			
Methylnaphthalen	1247	D			
		A	0,1	0,05	

Stoff	Nummer (Vereinigte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III IV Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
2-Methyl-1-Penten	2288	C	
Methylpropylketon		D	
2-Methylpyridin	2313	B	
4-Methylpyridin	2313	B	
N-Methyl-2-Pyrrolidon		B	
Methylsalicylat		(B)	
alpha-Methylstyrol	2303	A	0,1 0,05
Morpholin	2054	D	
Brennstoffantiklopffmittel	1649	A	0,1 0,05
Naphthalin (geschmolzen)	2304	A	0,1 0,05
Naphthalinsulfonsäure-Formaldehydcopolymer, Natriumsalz-Lösung		D	
Naphthensäuren		A	
Neodecanonsäure	1796	C	0,1 0,05
Nitriersäure (Gemisch aus Schwefelsäure und Salpetersäure)		(C)	
Salpetersäure (weniger als 70 v.H.)	2031	C	
Salpetersäure (70 v.H. und mehr)	2031, 2032	C	
Nitrolotriessigsäure, Trinatriumsalz-Lösung		D	
Nitrobenzol	1662	B	
o-Nitrophenol (geschmolzen)	1663	B	
1-oder 2-Nitropropan	2608	D	
Nitropropan(60 v.H.)/Nitroethan(40 v.H.)-Gemisch	1993	D	
o-Nitrotoluol oder p-Nitrotoluol	1664	C	
Nonan (alle Isomere)	1920	(C)	
Nonansäure (alle Isomere)		D	
Nonen		B	
Nonyalkohol (alle Isomere)		C	
Nonylmethacrylat, Monomer		(D)	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)	(Regel 5 (1) der Anlage II)	(Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III	IV	
				Außerhalb von Sondergebieten	Innerhalb von Sondergebieten
Nonylphenol		A	0,1	0,05	
Nonylphenol (4-12) Ethoxylate		B			
Oktan (alle Isomere)	1262	(C)			
Oktanosäure (alle Isomere)		D			
Oktanol (alle Isomere)		C			
Okten (alle Isomere)		B			
n-Octylacetat		D			
Octylaldehyde		(B)			
Octylnitrate (alle Isomere)		A	0,1	0,05	
Olefingemische (C5-C7)		C			
Olefingemische (C5-C15)		B			
alpha-Olefine (C6-C18)-Gemische		B			
ölsäure		D			
Rauchende Schwefelsäure	1831	C			
Palmmußölfettsäure		(C)			
Palmmußölfettsäure-Methylester		D			
Stearin aus Palmöl		D			
Paraldehyd	1264	C			
Pentachlorethan	1669	B			
1,3 Pentadien		C			
Pentaethylenhexamin		D			
Pentan (alle Isomere)	1265	(C)			
Pentansäure		D			
Penten (alle Isomere)	1897	C			
Perchlorethylen	2312	B			
Phenol		B			
1-Phenyl-1-Xylylethan		C			
Phosphorsäure	1805	D	0,01	0,005	
Phosphor, gelb oder weiß	1381, 2447	A			

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozente) (Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III IV Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
Phthalsäureanhydrid (geschmolzen)	2214	C	
Pinen	2368	B	
Polyalkylenglykolbutylether	2734, 2735	D	
Polyethylenpolyamine		(C)	
Polyeisensulfat-Lösung		(C)	
Polymethylenpolyphenylisocyanat	2207	D	
Polypropylenglykol		D	
Kalilauge	1814	C	
n-Propanolamin		C	
beta-Propiolacton		D	
Propionaldehyd	1275	D	
Propionsäure	1848	D	
Propionsäureanhydrid	2496	C	
Propionitril	2404	C	
n-Propylacetat	1276	D	
n-Propylamin	1277	D	
n-Propylbenzol	2364	(C)	
n-Propylchlorid		B	
Propylendimer		(C)	
Propylenglykolethylether		(D)	
Propylenglykolmethylether		(D)	
Propylenglykolmonoalkylether		(D)	
Propylenoxid	1280	D	
Propylentetramer	2850	B	
Propylentrimmer	2057	B	
Pyridin	1282	D	
Harz		B	
Harzseife (Gemisch) - Lösung		B	

Stoff	Nummer (Vereinigte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III IV Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
Siliciumtetrachlorid		D	
Natriumaluminat-Lösung		C	
Natriumborhydrid (15 v.H. oder weniger), Natronlauge		C	
Natriumcarbonat-Lösung		D	
Natriumdichromat Lösung (70 v.H. oder weniger)		C	
Natriumwasserstoffsulfit-Lösung (35 v.H. oder weniger)	2693	D	
Natriumhydrogensulfid, Ammoniumsulfid-Lösung		B	
Natriumhydrosulfid-Lösung (45 v.H. oder weniger)	2949	B	
Natronlauge	1824	D	
Natriumhypochlorit-Lösung (15 v.H. oder weniger)	1791	C	
Natriumnitrit-Lösung	1577	B	
Natriumsilicat-Lösung		D	
Natriumsulfid-Lösung		B	
Natriumsulfit-Lösung		C	
Natriumthiocyanat-Lösung (56 v.H. oder weniger)		(B)	
Styrol-Monomer	2055	B	
Sulfolan		D	
Schwefelsäure	1830	C	
Schwefelsäure (Abfallsäure)	1832	C	
Tallöl (roh und destilliert)		B	
Tallölfettsäure (Harzsäuren weniger als 20 v.H.)		(C)	
Tallölseife (Gemisch)-Lösung		B	
Talg		D	
Talgfettsäure		(D)	
Tetrachlorethan	1702	B	
Tetraethylenpentin	2320	D	
Tetrahydrofuran	2056	D	
Tetrahydronaphthalin		C	
1,2,3,5-Tetramethylbenzol		(C)	

Stoff	Nummer (Vereinte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozente) (Regel 5 (1) der Anlage II) (Regel 5 (7) der Anlage II)
	I	II	III IV Außerhalb von Innerhalb von Sondergebieten Sondergebieten
Titanatetrachlorid	1838	D	
Toluol	1294	C	
Toluenediamine	1709	C	
Toluene diisocyanat	2078	C	
o-Toluidin	1708	C	
Tributylphosphat		B	
1,2,4-Trichlorbenzol	2321	B	
1,1,1-Trichlorethan	2831	B	
1,1,2-Trichlorethan		B	
Trichlorethylen	1710	B	
1,2,3-Trichlorpropan		B	
1,1,2-Trichlor-1,2,2-Trifluorethan		C	
Trikresolphosphat (enthält weniger als 1 v.H. ortho-Isomere)		A	0,1 0,05
Trikresolphosphat (enthält 1 v.H. oder mehr ortho-Isomere)	2574*	A	0,1 0,05
Triethanolamin		D	
Triethylamin	1296	C	
Triethylbenzol		A	0,1 0,05
Triethylenglykolethylester		(D)	
Triethylenglykolmethylether		(D)	
Triethylentetramin	2259	D	
Trimethylelessigsäure		D	
Trimethylamin		C	
Trimethylbenzole (alle Isomere)		B	
Trimethylhexamethylen-diamin	2327	D	
(2,2,4- und 2,4,4-Isomere)			
Trimethylhexamethylen-diisocyanat	2328	B	
(2,2,4- und 2,4,4-Isomere)			

* Die VN-Nummer 2574 gilt für Trikresolphosphat mit einem Gehalt an ortho-Isomeren von mehr als 3 v.H.

Stoff	Nummer (Vereinigte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III IV
Trimethylolpropanpolyethoxylat		D	
2,2,4-Trimethyl-1,3-Pentandiol-1-Isobutytrat		C	
Tripropylenglykoldimethylether		(D)	
Triäthylphosphat		A	0,1
Terpentin	1299	B	0,05
Undecanonsäure		(C)	
1-Undecen		B	
Undecylalkohol		B	
Harnstoff/Ammoniummono- und Dihydrogenphosphat/ Natriumchlorid-Lösung		(D)	
Harnstoff/Ammoniak-/Nitrat-/Lösung		D	
Harnstoff/Ammoniak-Nitrat-Lösung (enthält Ammoniakwasser)		C	
Harnstoff/Ammoniak/Phosphat-/Lösung		D	
n-Valeraldehyd		D	
Pflanzliche Öle, n.a.g. (nicht ander- weitig genannt), einschließlich:	2058	D	
Rizinusöl		D	
Kokosnußöl			
Maisöl			
Baumwollsaatöl			
Erdnußöl			
Leinöl			
Oliveöl			
Palmnußöl			
Palmöl			
Rapsöl			
Reisöl			
Safranöl			

Stoff	Nummer (Vereinigte Nationen)	Verschmutzungsgruppe für betriebsbedingtes Einleiten (Regel 3 der Anlage II)	Restkonzentration (Gewichtsprozent)
	I	II	III
Sesamöl			IV
Sojabohnenöl			Außerhalb von Innerhalb von
Sonnenblumenöl			Sondergebieten Sondergebieten
Chinesisches Holzöl			
Vinylacetat	1301	C	
Vinylethylether	1302	C	
Vinylidenchlorid	1303	B	
Vinylneodecanoat		B	
Vinyltoluol	2618	A	
Terpentinölersatz, geringer Anteil (15 - 20 v.H.)	1300	(B)	0,1
aromatische Bestandteile			0,05
Xylole	1307	C	
Xylenol	2261	B	

Anhang III

Stoff	Numer (Vereinte Nationen)
Aceton	1090
Acetonitril	1648
Alkoholische Getränke, n.a.g. (nicht anderweitig genannt)	
Alkohole (C13 und darüber)	
Aminoethyldiethanolamin/Aminoethylethanolamin-Lösung	
2-Amino-2-Hydroxymethyl-1,3-Propanediol-Lösung (40 v.H. oder weniger)	
tert-Amylalkohol	1105
Apfelsaft	
Behenylalkohol	
Benzotricarboxylsäuretrioctylester	
n-Butylalkohol	1120
sec-Butylalkohol,	1120
tert-Butylalkohol	1120
Butylstearat	
Calciumcarbonat-Schlamm	
Calciumnitrat/Magnesiumnitrat/Kalziumchlorid-Lösung	
Cetyl/Eicosylmethacrylat-Gemisch	
Cetyl/Stearylalkohol	
Chlorierte Paraffine (C14-C17) (mit 52 v.H. Chlor)	
Tonschlamm	
Kohlenschlamm	
Traubenzuckerlösung	
Diethanolamin	
Diethylether	
Diethylen glykol	
Diethylen glykolbutylether	
Diethylen glykoldiethylether	
Diethylglykolethylether	
Diethylentriaminpentaessigsäure, Natriumsalz-Lösung	
Diheptylphthalat	1155
Dihexylphthalat	
Diisooctylphthalat	
Dioctylphthalat	

Stoff

Nummer
(Vereinte Nationen)

Dipropylenglykol
Dodecan (alle Isomere)
Dodecylbenzol
Dodecylmethacrylat
Dodecyl/Pentadecylmethacrylat-Gemisch
Bohrerspülungen:

Kalziumbromid-Lösung
Kalziumchlorid-Lösung
Natriumchlorid-Lösung

Ethylalkohol
Ethylencarbonat
Ethylenglykolbutylether
Ethylenglykoltertiärbutylether
Ethylenvinylacetat Copolymer (Emulsion)
Fettsäure (gesättigt, C13 und mehr)
Glukose-/Lösung

Glycerin
Glycerinpolyalkoxylat
Glycerintriacetat
Glycinium, Natriumsalz-Lösung

Hexamethylenglykol
Hexylenglykol
Isobutylalkohol
Isopropylacetat
Isopropylalkohol
Porzellanerde-Schlamm
Schweineschmalz
Latex:

Carboxystyrol-Butadien-Copolymer
Styrol-Butadien-Gummilatex

Ligninsulfonsäure, Natriumsalz-Lösung
Magnesiumchlorid-Lösung
Magnesiumhydroxid-Schlamm
3-Methoxy-1-Butanol
Methylacetat

1170

2369

1212

1220

1219

1231

Stoff

Nummer
(Vereinte Nationen)

1230

Methylalkohol
Methylethylketon
2-Methyl-2-Hydroxy-3-Butin
3-Methyl-3-Methoxybutanol
3-Methyl-3-Methoxybutylacetat
Melasse
Octydecyladipat
alpha-Olefine (C13-C18)
Olefine (C13 und darüber, alle Isomere)
n-Paraffine (C10-C20)
Paraffin-Wachs
Petrolatum
Polyaluminiumchlorid-Lösung
Polybuten
Polyethylen glykoldimethylether
Polyethylen glykole
Polypropylen glykoldimethylether
Polysiloxan
n-Propylalkohol
Propylen glykol
Propylen-/Butylen-/Copolymer
Natriumaluminiumsilicat-Schlamm
Natriumchlorat-/Lösung (50 v.H. oder weniger)
Sorbitol-Lösung
Schwefel (geschmolzen)
Tetraethylenglykol
Tridecan
Tridecansäure
Triethylenglykol
Triethylenglykolbutylether
Triisopropanolamin
Tripropylen glykol
Harnstoffformaldehydharz-Lösung
Harnstoff-Lösung
Pflanzliche Protein-Lösung (hydrolisiert)
Wasser

2428

2448

ENTSCHLIESSUNG MEPC.36(28)

beschlossen vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt
am 17. Oktober 1989

ANNAHME VON ÄNDERUNGEN DER ANLAGE ZU DEM
PROTOKOLL VON 1978 ZU DEM INTERNATIONALEN
ÜBEREINKOMMEN VON 1973 ZUR VERHÜTUNG DER
MEERESVERSCHMUTZUNG DURCH SCHIFFE

(Änderungen der Anlage V zu MARPOL 73/78)

DER AUSSCHUSS FÜR DEN SCHUTZ DER MEERESUMWELT -

GESTÜTZT AUF Artikel 38 Buchstabe a des Übereinkommens
über die Internationale Seeschiffahrts-Organisation betref-
fend die Aufgaben des Ausschusses,

IM HINBLICK AUF Artikel 16 des Internationalen Über-
einkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung
durch Schiffe (im folgenden als "Übereinkommen von 1973"
bezeichnet) und Artikel VI des Protokolls von 1978 zu dem
Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der
Meeresverschmutzung durch Schiffe (im folgenden als "Proto-
koll von 1978" bezeichnet), in denen dem zuständigen Gremium
der Organisation die Aufgabe der Prüfung von Änderungen des
Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978
geänderten Fassung (MARPOL 73/78) sowie die Beschlußfassung
darüber übertragen wird,

NACH der auf seiner achtundzwanzigsten Tagung erfolgten PRÜFUNG der nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a des Übereinkommens von 1973 vorgeschlagenen und weitergeleiteten Änderungen des Protokolls von 1978 -

1. BESCHLIESST nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d des Übereinkommens von 1973 Änderungen der Anlage zu dem Protokoll von 1978, deren Wortlaut in der Anlage dieser EntschlieÙung wiedergegeben ist;

2. BESTIMMT nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, daÙ die Änderungen als 17. August 1990 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Zeitpunkt mindestens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig v. H. des Bruttoreaumgehalts der Handelsflotte der Welt ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermittelt haben;

3. FORDERT die Vertragsparteien AUF, zur Kenntnis zu nehmen, daÙ die Änderungen nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 am 18. Februar 1991 nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser EntschlieÙung in Kraft treten.

4. ERSUCHT den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e des Übereinkommens von 1973 allen Vertragsparteien der Anlage V zu dem Protokoll von 1978 beglaubigte Abschriften dieser EntschlieÙung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zuzuleiten;

5. ERSUCHT den Generalsekretär FERNER, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien der Anlage V zu dem Protokoll von 1978 sind, Abschriften der EntschlieÙung und ihrer Anlage zuzuleiten.

ANLAGE

WORTLAUT DER ÄNDERUNGEN
VON REGELN DER ANLAGE V ZU MARPOL 73/78

Regel 5 - Beseitigung von Müll innerhalb von Sondergebieten
"Bestimmung der Nordsee zum Sondergebiet"
und Regel 6 - Ausnahmen)

Regel 5 - Beseitigung von Müll innerhalb von Sondergebieten

Der einleitende Satz wird wie folgt geändert:

"(1) Im Sinne dieser Anlage sind die Sondergebiete das Mittelmeergebiet, das Ostseegebiet, das Gebiet des Schwarzen Meeres, das Gebiet des Roten Meeres, das "Gebiet der Golfe" und das Nordseegebiet, die wie folgt festgelegt werden:"

Es wird folgender neue Buchstabe f angefügt:

"f) Das "Nordseegebiet" bezeichnet die eigentliche Nordsee einschließlich der darin gelegenen Seegebiete, die wie folgt begrenzt wird:

- i) die Nordsee südlich des Breitengrads 62° N und östlich des Längengrads 4° W;
- ii) das Skagerrak, dessen südliche Begrenzung östlich von Skagen durch den Breitengrad 57°44,8' N bestimmt wird;
- iii) der Ärmelkanal und seine Zugänge östlich des Längengrads 5° W und nördlich des Breitengrads 48°30' N."

Regel 6 - Ausnahmen

Buchstabe c wird wie folgt geändert:

"c) für den unfallbedingten Verlust synthetischer Fischnetze, sofern alle angemessenen Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden sind, um diesen Verlust zu verhüten."

01.03.91

**Beschluß
des Bundesrates**

zur

Vierten Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen des
Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der
Meeresverschmutzung durch Schiffe und des Protokolls von 1978
zu diesem Übereinkommen (4. MARPOL-ÄndV)

Der Bundesrat hat in seiner 626. Sitzung am 1. März 1991
beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des
Grundgesetzes mit folgender Maßgabe zuzustimmen:

Artikel 3

Artikel 3 ist wie folgt zu fassen:

"Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft."

Begründung:

Der Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Verordnung ist
wegen des inzwischen eingetretenen Zeitablaufs neu zu
regeln.